

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 50/2420/XVI/2017

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	07.12.2017	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Soziale Beratung für Flüchtlinge - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2017

Sachverhalt:

Mit Anfrage vom 24.11.2017 bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Auskunft zu den voraussichtlichen Auswirkungen auf die Umsetzung des Förderprogramms „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ im Rhein-Kreis Neuss durch die von der Landesregierung NRW beabsichtigte Anpassung der Haushaltsmittel für das Jahr 2018.

Eine Anfrage der Verwaltung beim Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände im Rhein-Kreis Neuss hat ergeben, dass zum Haushaltsentwurf der Landesregierung keine Stellungnahme abgegeben werden könne. Laut Information der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW habe die Bezirksregierung mitgeteilt, dass die Soziale Beratung für Flüchtlinge in Art und Umfang im Jahr 2018 so gut wie unverändert fortgesetzt werde.

Die förderungswürdigen 12,5 Stellen bei den Wohlfahrtsverbänden seien vollständig besetzt bzw. befänden sich derzeit im Besetzungsverfahren. Überstunden würden bei allen Verbänden anfallen. Die Auslastung der verschiedenen Stellen sei anhaltend hoch, so dass man mit den sehr umfangreichen Beratungen zum Teil nicht nachkomme.

Zwischenzeitlich habe teilweise eine Unterbesetzung bestanden, die dem Personalfindungs- und Besetzungsprozess geschuldet gewesen sei. Das bedeute nicht, dass die Auslastung zu gering war, sondern nur, dass bei einem Personalwechsel Stellen nicht unmittelbar besetzt werden konnten. Bei qualifiziertem Personal herrsche nach wie vor ein großer Mangel.

Wie dem als **Anlage** beigefügten Bericht des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes NRW vom 17.11.2017 zum Thema „Drastische Kürzungen im Förderprogramm Soziale Beratung von Flüchtlingen“ zu entnehmen ist, solle der angemeldete Mittelbedarf der Haushaltsmittel lediglich dem tatsächlichen Abruf in der Vergangenheit angepasst werden.

In den Jahren 2015 und 2016 hätten die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei weitem nicht verausgabt werden können. Für das Jahr 2017 würden voraussichtlich nicht mehr als 25 Mio. EUR Fördermittel (Haushaltsansatz 2017 rund 42,1 Mio. EUR) abfließen.

Der Haushaltsplanentwurf 2018 sieht eine Fördersumme von 25 Mio. EUR vor und entspricht den für das Jahr 2017 prognostizierten tatsächlichen Ausgaben. Für das Jahr 2018 hat das Landesministerium im o.g. Bericht zugesichert, dass die „Soziale Beratung für Flüchtlinge“ ohne Substanzverlust fortgesetzt werden könne.

Zur Aktualisierung der Bedarfsplanung für das Jahr 2018 führe die Landesregierung derzeit eine Bestandsaufnahme mit den Trägern der Beratungsstellen - Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW und Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung NRW - durch.

In dem Zusammenhang ergänzend folgende Information:

Das MKFFI und das Ministerium für Finanzen des Landes NRW haben in Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW mit Schreiben vom 20.10.2017 mitgeteilt, dass die grundständige Finanzierung der Kommunalen Integrationszentren (KI) aus Landesmitteln für diese Legislaturperiode bis 2022 gesichert ist. Mit diesem deutlich längeren Förderzeitraum kommt das Land dem Wunsch der Kommunen entgegen, eine langfristige Perspektive und den Beschäftigten in den KI Planungssicherheit zu schaffen. Damit würdigt das Land die bisherige Arbeit der Kommunalen Integrationszentren. Derzeit erfolgt die Anpassung der entsprechenden Richtlinie.

Darüber hinaus wird laut mündlicher Auskunft von Frau Staatssekretärin Serap Güler anlässlich der Leiterkristagung der Kommunalen Integrationszentren am 09.11.2017 das Landesförderprogramm KOMM-AN NRW in 2018 zunächst weitergeführt. Dies bedeutet die Weiterförderung von 1,5 KOMM-AN-Personalstellen und die Möglichkeit der Weiterleitung entsprechender Fördermittel zur Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe an Drittempfänger wie Vereine, Flüchtlingsinitiativen und Institutionen zur Durchführung entsprechender Maßnahmen.

Anlagen:

171207 SozialAS Anfrage Soz.Beratung für Flüchtlinge

Stellen im Förderprogramm Soziale Beratung von Flüchtlingen_2017

Bericht zu Kürzungen im Förderprogramm Soziale Beratung für Flüchtlinge vom 17.11.2017

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
im Rhein-Kreis Neuss
Herrn Dr. Hans-Ulrich Klose

Fax +49 2181 6012401

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer

Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 24. November 2017

Susanne Stephan-Gellrich / Renate Dorner-Müller

Anfrage zur sozialen Beratung für Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Dr. Klose,

in der Sitzung des Integrationsausschusses des Landtages NRW wurde über die finanziellen Kürzungen der Landesregierung im Förderprogramm "Sozialen Beratung von Flüchtlingen" diskutiert. Im Rhein-Kreis Neuss handelt es sich dabei um derzeit 12,5 Förderstellen.

Die regionale Beratung von Geflüchteten dient der Unterstützung bei behördlichen Verfahren und bei der Orientierung in unserem Gemeinwesen. Auch wenn der aktuelle Zuzug niedriger ist als in den vergangenen drei Jahren, muss gerade jetzt eine nachhaltige Integration der neu Zugewanderten sichergestellt werden. Daher ist die soziale Beratung weiterhin unverzichtbar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an,

1. welche Auswirkungen der Haushaltsentwurf des Landes auf die Betreuung von Flüchtlingen und die hier besetzten Stellen haben,
2. ob im Kreisgebiet alle förderungswürdigen Stellen besetzt wurden,
3. ob die Stellenbesetzungen in den einzelnen Bereichen auskömmlich waren oder ob Überstunden angefallen sind,
4. ob ggfls. in einzelnen Bereichen eine Unterbesetzung bestand und warum dann diese Mittel, die jetzt angeblich dem bisherigen Aufwand angepasst werden sollen, nicht abgerufen wurden.

Wir bitten Sie, die Antwort der Verwaltung zur Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** am **7. Dezember 2017** vorlegen zu lassen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

gez. Susanne-Stephan-Gellrich
Kreistagsabgeordnete

Email an: Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss

Daten der Bezirksregierung Düsseldorf:

Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung	Sonstiges	Geförderte Stellen 2017
Düsseldorf	Düsseldorf	5	5	0,25	1	2	2	15,25
Duisburg	Duisburg	5		3,5	1	1		10,5
Essen	Essen	5		6	1	2,25	0,5	14,75
Krefeld	Krefeld	4				1		5
Mönchengladbach	Mönchengladbach	4	3,5	10,5	1	1		20
Mühlheim	Mühlheim	4				1		5
Oberhausen	Oberhausen	4				1		5
Remscheid	Remscheid	4				1		5
Solingen	Solingen	4				1		5
Wuppertal	Wuppertal	4		5	1	1		11
Kreis Kleve	Rees			2,5		1		3,5
	Geldern	1,5				0,5		1,5
	Kevelaer					0,5		0,5
	Kalkar	0,5						0,5
	Kleve	1,5						1,5
	Veeze			1,5				1,5
Kreis Mettmann	Emmerich	0,5						0,5
	Velbert	2						2
	Langenfeld	1						1
	Vestkreis-Flittingen	1		2,5		1		4,5
	Mettmann	0,75						0,75
	Monheim	0,25						0,25
Kreis Viersen	Viersen	1		2				3
	Niederkrüchten			4,5		1		5,5
	Kempen	1						1
	Netetal	1						1
	Willich			2,5				2,5
Kreis Wesel	Brüggen	1						1
	Wesel/Moers	3	1,75					4,75
	Kamp-Lintfort	1						1
	Rheinberg			2,5				2,5
	Hamminkeln	0,5				1		3,5
	Dinslaken	0,5	1,75					0,5
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch/Kaarst	0,5						2,25
	Dormagen/Grevenbroich	1,75						0,5
	Dormagen	0,25						1,75
	Neuss	1,5		4,5		3		0,25
	Juichen	0,5						9
Korschenbroich	0,5						0,5	
		66	12	47,75	5	19,75	2,5	153

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Geförderte Stellen Kreis/kreisfreie Stadt*	Standort	Geförderte Stellen Kommune*	
Arnsberg	Bochum	11,5	Bochum	11,5	
	Dortmund	14	Dortmund	14	
	Hagen	10	Hagen	10	
	Hamm	9,5	Hamm	9,5	
	Herne	5	Herne	5	
	Ennepe- Ruhr-Kreis	5		Witten	1,5
				Gevelsberg Mitte/Südkreis	1,5
				Gevelsberg Sprockhövel	0,5
				Hattingen	1
	Hochsauerlandkreis	7,5		Schwelm	0,5
				Brilon	0,5
				Arnsberg	0,5
				Sundern	0,5
Medebach				0,5	
Kreis Olpe	7		Meschede	5	
			Eslohe	0,5	
			Olpe	4	
			Olpe/Drolshagen/Wenden/ Lennestadt/Kirchhundem	1	
Kreis Siegen Wittgenstein	17		Attendorn	0,5	
			Kreuztal	1	
			Siegen	6	
			Bad Laasphe/Erndtebruck	1	
			Burbach	2,5	
Kreis Soest	15,5		Bad Berleburg/Hilchenbach	6,5	
			Warstein	1	
			Geseke	1	
			Soest	3,5	
			Wickede	2	
			Möhnesee	3,5	
			Rüthen	2,5	
			Lippstadt	1	
Standort N.N.	1				
Unna	15,5		Unna	12	
			Schwerte	0,5	
			Lünen	2	
			Werne	0,5	
			Bergkamen	0,5	
Märkischer Keis	12		Plettenberg	0,5	
			Iserlohn (auch Balve,Menden, Altena,Hemer,Nachrodt- Wieblingswerde)	0,5	
			Iserlohn	1	
			Lüdenscheid	4,5	
			Hemer	3,5	
			Iserlohn und Hemer	0,5	
			Altena	0,5	
			Werdohl Altena, Neuenrade/Nachrodt- Wihlinawerde	0,5	
			Kierspe	0,5	
			Kreis Gütersloh	5	
Versmold/Borgholzhausen	1				
Gütersloh	1,75				
Harsewinkel	0,25				
Werther/Halle	1				
Rheda-Wiedenbrück	0,5				
Verl	0,5				
Kreis Herford	7,5		Bünde/Herford	1	
			Löhne/Enger/Herford	0,5	
			Spenge	0,5	
			Hiddenhausen	0,5	

Detmold			Kreis Herford ohne Bunde	0,5
			Herford	4
			Vlotho	0,5
	Kreis Höxter	9	Steinheim	0,75
			Bad Driburg	2,25
		Borgentroidch	2,5	
		Borgentroidch/Willebadessen	2	
		Höxter Nordkreis/Warburg	1	
		Südkreis	0,5	
Kreis Lippe	8,5	Lemgo	1,5	
		Oerlingausen	3,5	
		neuer Standort	0,5	
		Detmold/Schieder-	0,5	
		Schwalenberg		
		Detmold/Lage/dez, in divers.	1	
		Orten		
		Lemgo/Bad Salzuflen	1,5	
Kreis Minden	5	Minden	1,5	
Lübbecke		Lübbecke	0,5	
		Porta Westfalica	0,5	
		Minden/Kreisgebiet	0,5	
		Espelkamp	0,5	
		Lübbecke/Rahden/Sternwede	0,5	
		Standort N.N.	1	
Kreis Paderborn	11	Bad	1	
		Lippspringe/Borchen/Altenbeken		
		Paderborn	6,5	
		Paderborn/Delbrück/Hövelhof	3	
		Delbrück	0,5	
Düsseldorf	15,25	Düsseldorf	15,25	
Duisburg	10,5	Duisburg	10,5	
Essen	14,75	Essen	14,75	
Krefeld	5	Krefeld	5	
Mönchengladbach	20	Mönchengladbach	20	
Mühlheim	5	Mühlheim	5	
Oberhausen	5	Oberhausen	5	
Remscheid	5	Remscheid	5	
Solingen	5	Solingen	5	
Wuppertal	11	Wuppertal	11	
Kreis Kleve	9,5	Rees	3,5	
		Geldern	1,5	
		Kevelaer	0,5	
		Kalkar	0,5	
		Kleve	1,5	
		Weeze	1,5	
		Emmerich	0,5	
Kreis Mettmann	8,5	Velbert	2	
		Langenfeld	1	
		Westkreis-Ratingen	4,5	
		Mettmann	0,75	
		Monheim	0,25	
Kreis Viersen	14	Viersen	3	
		Niederkrüchten	5,5	
		Kempen	1	
		Nettetal	1	
		Willich	2,5	
		Brüggen	1	
Kreis Wesel	12	Wesel/Moers	4,75	
		Kamp-Lintfort	1	
		Rheinberg	3,5	
		Hamminkeln	0,5	
		Dinslaken	2,25	
		Meerbusch/Kaarst	0,5	
		Dormagen/Grevenbroich	1,75	

Düsseldorf

	Rhein-Kreis Neuss	12,5	Dormagen	0,25
			Neuss	9
			Juichen	0,5
			Korschenbroich	0,5
Köln	Aachen	10	Aachen	10
	Bonn	19,5	Bonn	19,5
	Köln	20	Köln	20
	Leverkusen	7,5	Leverkusen	7,5
	Städteregion Aachen	6	Standort N.N.	2
			Eschweiler	1
			Stolberg	1
			Roetgen/Herzogenrath	1
			Alsdorf	0,5
			Würselen	0,5
	Kreis Düren	10	Standort N.N.	1,5
			Düren	6,5
		Kreuzau	1,5	
		Jülich	0,5	
Kreis Euskirchen	13	Euskirchen	1	
		Kall	2,5	
		Schleiden	1,5	
		Kreisgebiet Euskirchen	6	
		Standort N.N.	2	
Kreis Heinsberg	8,5	Jülich, Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen	3	
		Wegberg	5	
		Geilenkirchen/Gangelt	0,5	
Oberbergischer Kreis	5	Standort N.N.	4	
		Radevormwald	0,5	
		Gummersbach	0,5	
Rheinisch Bergischer Kreis	5	Bergisch Gladbach	1,75	
		Wermelskirchen	0,75	
		Overrath	1,5	
		Standort N.N.	1	
Rhein Erft-Kreis	8,5	Kerpen	3	
		Standort N.N.	5,5	
		Troisdorf	0,5	
Rhein Sieg-Kreis	8,5	Siegburg	1	
		St. Augustin	2,5	
		Siegburg	1	
		Standort N.N.	3,5	
Münster	Bottrop	10	Bottrop	10
	Gelsenkirchen	5	Gelsenkirchen	5
	Münster	19	Münster	19
	Kreis Borken	8,5	Ahaus Vreden	1
			Borken	1,5
			Schöppingen	2,5
			Gronau	0,5
			Borken/Velen	1,5
			Bocholt	1,5
	Kreis Coesfeld	5	Lüdinghausen	0,5
		Dülmen	0,5	
		Coesfeld/Dülmen/Nordkirchen/Billerbeck/Olfen	1,5	
		Havixbeck + Umgebung	1	
		Senden/Ascheberg	0,5	
		Standort N.N.	1	
Kreis Recklinghausen	6	Herten	1	
		Dorsten	0,5	
		Recklinghausen	2	
		Castrop-Rauxel	0,5	
		Marl	0,5	
		Gladbeck	0,5	
		Standort N.N.	1	
		Ochtrup	1,5	
		Rheine	3,6	

	Kreis Steinfurt	12,5	Emsdetten	0,9
			Lengerich	0,5
			Steinfurt	0,5
			Ibbenbüren	5,5
	Kreis Warendorf	6,25	Warendorf	2,5
			Ahlen	3,25
			Oelde	0,5
Gesamt		541,65		541,65

*Informationsstand: Juli 2017

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Geförderte Stellen 2017					Geförderte Stellen 2017		
			Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung		Sonstiges	
Arnsberg	Bochum	Bochum	4	3,5	2	1	1		11,5	
	Dortmund	Dortmund	5	3,5	3,5	1	1		14	
	Hagen	Hagen	4	3,5	1,5		1		10	
	Hamm	Hamm	4		3,5		2		9,5	
	Herne	Herne	4				1		5	
			Witten	1				0,5		1,5
			Gevelsberg Mitte/Südkreis	1				0,5		1,5
	Ennepe- Ruhr-Kreis	Gevelsberg Sprockhövel	0,5							0,5
			Hattingen	1						1
			Schwelm	0,5						0,5
			Brilon	0,5						0,5
			Arnsberg	0,5						0,5
	Hochsauerlandkreis	Sundern	0,5							0,5
			Medebach	0,5						0,5
			Meschede	1,5		2,5		1		5
			Eslohe	0,5						0,5
			Olpe	1		2		1		4
			Olpe/Uroishagen/Wenden/Attendor n/Finnenstron	1						1
	Kreis Olpe	Lennestadt/Kirchhundem	1							1
			Lennestadt	0,5						0,5
			Attendorf	0,5						0,5
			Kreuztal	1						1
	Kreis Siegen	Siegen	2	3,5					0,5	6
	Wittgenstein	Bad Laasphe/Erndtebruck	1							1
			Burbach			2,5				2,5
			Bad Berleburg/Hilchenbach	1		3,5	1	1		6,5
			Warstein	1						1
			Geseke	1						1
			Soest	1		2,5				3,5
	Kreis Soest	Srandort N.N.						1		1
			Wickede			2				2
			Möhnesee			3,5				3,5
			Rüthen			2,5				2,5
			Lippstadt	1						1
			Unna	1,5		9,5	1			12
			Schwerte	0,5						0,5
	Unna	Lünen	1					1		2
			Werne	0,5						0,5
			Bergkamen	0,5						0,5
			Plettenberg	0,5						0,5
		Iserlohn (auch Balve,Menden, Altena Hemer Nachrodt- Iserlohn	0,5						0,5	
							1		1	
		Lüdenscheid	1	3,5					4,5	
Märkischer Keis	Hemer	1		2,5					3,5	
		Iserlohn und Hemer	0,5						0,5	
		Altena	0,5						0,5	
		Werdohl Altena, Neuenrade/Nachrodt- Wiblingenwerde	0,5						0,5	
		Kierspe	0,5						0,5	
Gesamt: geförderte Stellen			51	17,5	43,5	4	13	0,5	129,5	

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Geförderte Stellen 2017					Geförderte Stellen 2017		
			Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung		Sonstiges	
Detmold	Bielefeld	Bielefeld	4	3,5	9,5	1	1,4	19,4		
		Versmold/Borgholzhausen	1					1		
	Kreis Gütersloh	Gütersloh	0,75					1,75		
		Harsewinkel	0,25					0,25		
		Werther/Halle	1					1		
		Rheda-Wiedenbrück	0,5					0,5		
		Verl	0,5					0,5		
	Kreis Herford	Bünde/Herford	1					1		
		Löhne/Enger/Herford	0,5					0,5		
		Spenge	0,5					0,5		
		Hiddenhausen	0,5					0,5		
		Kreis Herford ohne Bünde	0,5					0,5		
		Herford	0,5					2,5	1	4
		Vlotho	0,5					0,5		
	Kreis Höxter	Steinheim	0,75					0,75		
		Bad Driburg	0,75					1,5	2,25	
		Borgentrich						2,5	2,5	
		Borgentrich/Willebadessen	1						1	2
		Höxter Nordkreis/Warburg Südkreis	1							1
	Kreis Lippe	Srandort N.N.	0,5					0,5		
		Lemgo	1,5					1,5		
		Oerlinghausen						2,5	1	3,5
		neuer Standort	0,5					0,5		
		Detmold/Schiedler-Schwalenberg	0,5					0,5		
		Detmold/Lage/dez, in divers. Orten	1					1		
	Kreis Minden Lübbecke	Lemgo/Bad Salzuflen	0,5					1,5		
		Srandort N.N.						1	1	
		Minden	1,5					1,5		
		Lübbecke	0,5					0,5		
		Porta Westfalica	0,5					0,5		
Minden/Kreisgebiet		0,5	0,5							
Espelkamp		0,5	0,5							
Kreis Paderborn	Lübbecke/Rahden/Sternwede	0,5					0,5			
	Bad Lippspringe/Borchen/Altenbeken	1					1			
	Paderborn	1,5					3,5	1	6,5	
	Paderborn/Delbrück/Hövelhof	1						2	3	
	Delbrück	0,5					0,5			
Gesamt: geförderte Stellen			28	7	20,5	1	8,4	0,5	65,4	

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Geförderte Stellen 2017					Geförderte Stellen 2017	
			Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung		Sonstiges
Düsseldorf	Düsseldorf	Düsseldorf	5	5	0,25	1	2	2	15,25
	Duisburg	Duisburg	5		3,5	1	1		10,5
	Essen	Essen	5		6	1	2,25	0,5	14,75
	Krefeld	Krefeld	4				1		5
	Mönchengladbach	Mönchengladbach	4	3,5	10,5	1	1		20
	Mühlheim	Mühlheim	4				1		5
	Oberhausen	Oberhausen	4				1		5
	Remscheid	Remscheid	4				1		5
	Solingen	Solingen	4				1		5
	Wuppertal	Wuppertal	4		5	1	1		11
		Rees			2,5		1		3,5
		Geldern		1,5			0,5		1,5
		Kevelaer					0,5		0,5
	Kreis Kleve	Kalkar		0,5					0,5
		Kleve		1,5					1,5
		Weeze				1,5			1,5
		Emmerich		0,5					0,5
		Velbert		2					2
		Langenfeld		1					1
	Kreis Mettmann	Westkreis-Ratingen		1		2,5		1	4,5
		Mettmann		0,75					0,75
		Monheim		0,25					0,25
		Viersen		1		2			3
		Niederkrüchten				4,5		1	5,5
	Kreis Viersen	Kempen		1					1
		Nettetal		1					1
		Willich				2,5			2,5
		Brüggen		1					1
		Wesel/Moers		3	1,75				4,75
	Kreis Wesel	Kamp-Lintfort		1					1
		Rheinberg				2,5		1	3,5
		Hamminkeln		0,5					0,5
	Dinslaken		0,5	1,75				2,25	
	Meerbusch/Kaarst		0,5					0,5	
	Dormagen/Grevenbroich		1,75					1,75	
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen		0,25					0,25	
	Neuss		1,5		4,5		3	9	
	Juichen		0,5					0,5	
	Korschenbroich		0,5					0,5	
Gesamt: geförderte Stellen			66	12	47,75	5	19,75	2,5	153

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Geförderte Stellen 2017						Geförderte Stellen 2017	
			Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung	Sonstiges		
Köln	Aachen	Aachen	4	4		1	1		10	
	Bonn	Bonn	5,5	3,5	8	1	1,5		19,5	
	Köln	Köln	6	5	5,5	1	2	0,5	20	
	Leverkusen	Leverkusen	4		2,5		1		7,5	
	Städteregion Aachen	Srandort N.N.		1				1		2
		Eschweiler		1						1
		Stolberg		1						1
		Roetgen/Herzogenrath		1						1
		Alsdorf		0,5						0,5
		Würselen		0,5						0,5
	Kreis Düren	Srandort N.N.		0,5				1		1,5
		Düren		3		3,5				6,5
		Kreuzau				1,5				1,5
		Jülich		0,5						0,5
		Euskirchen		0,5				0,5		1
	Kreis Euskirchen	Kall				1,5		1		2,5
		Schleiden				1,5				1,5
		Kreisgebiet Euskirchen		1,5		4		0,5		6
		Srandort N.N.		2						2
	Kreis Heinsberg	Jülich, Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen		3						3
		Wegberg		0,5		3,5		1		5
		Geilenkirchen/Gangelt		0,5						0,5
	Oberbergischer Kreis	Srandort N.N.		3				1		4
		Radevormwald		0,5						0,5
		Gummersbach		0,5						0,5
	Rheinisch Bergischer Kreis	Srandort N.N.						1		1
		Bergisch Gladbach		1,75						1,75
		Wermelskirchen		0,75						0,75
	Rhein Erft-Kreis	Overrath		1,5						1,5
		Kerpen				2,5		0,5		3
Srandort N.N.			5				0,5		5,5	
Rhein Sieg-Kreis	Troisdorf		0,5						0,5	
	Siegburg		1						1	
	St. Augustin				2,5				2,5	
	Siegburg		1						1	
	Srandort N.N.		2,5				1		3,5	
Gesamt: geförderte Stellen			54,5	12,5	36,5	3	14,5	0,5	121,5	

Bez. Regierung	Kreis/kreisfr. Stadt	Standort	Geförderte Stellen 2017						Geförderte Stellen 2017	
			Regionale Flüchtlingsberatung	Psychosoziale Beratung	Asylverfahrensberatung	Verfahrensberatung minderjähriger Flüchtlinge	Rückkehrberatung	Sonstiges		
Münster	Bottrop	Bottrop	4		5		1		10	
	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	4				1		5	
	Münster	Münster	4	3,5	5	1	1,5	4	19	
	Kreis Borken	Ahaus Vreden	Ahaus Vreden	1						1
		Borken	Borken	0,5				1		1,5
		Schöppingen	Schöppingen			2,5				2,5
		Gronau	Gronau	0,5						0,5
		Borken/Velen	Borken/Velen	1,5						1,5
		Bocholt	Bocholt	0,5				1		1,5
		Srandort N.N.	Srandort N.N.					1		1
	Kreis Coesfeld	Lüdinghausen	Lüdinghausen	0,5						0,5
		Dülmen	Dülmen	0,5						0,5
		Coesfeld/Dülmen/Nordkirchen/Billerbeck/Offen	Coesfeld/Dülmen/Nordkirchen/Billerbeck/Offen	1,5						1,5
		Havixbeck + Umgebung	Havixbeck + Umgebung	1						1
		Senden/Ascheberg	Senden/Ascheberg	0,5						0,5
	Kreis Recklinghausen	Srandort N.N.	Srandort N.N.					1		1
		Herten	Herten	1						1
		Dorsten	Dorsten	0,5						0,5
		Recklinghausen	Recklinghausen	2						2
		Castrop-Rauxel	Castrop-Rauxel	0,5						0,5
		Marl	Marl	0,5						0,5
		Gladbeck	Gladbeck	0,5						0,5
	Kreis Steinfurt	Ochtrup	Ochtrup	1,5						1,5
		Rheine	Rheine	0,6		2		1		3,6
		Emsdetten	Emsdetten	0,9						0,9
		Lengerich	Lengerich	0,5						0,5
		Steinfurt	Steinfurt	0,5						0,5
Kreis Warendorf	Ibbenbüren	Ibbenbüren	1		4,5				5,5	
	Warendorf	Warendorf	2,5						2,5	
	Ahlen	Ahlen	1		1,25		1		3,25	
	Oelde	Oelde	0,5						0,5	
Gesamt: geförderte Stellen			34	3,5	20,25	1	9,5	4	72,25	



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

17. November 2017
Seite 1 von 1

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40190 Düsseldorf



Aktenzeichen 523-03.18
bei Antwort bitte angeben

Telefon 0211/ 837-01

„Drastische Kürzungen im Förderprogramm ‚Soziale Beratung von Flüchtlingen‘“

Bericht an den Integrationsausschuss

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

als Anlage übersende ich den Bericht „Drastische Kürzungen im Förderprogramm ‚Soziale Beratung von Flüchtlingen‘“ zur Sitzung des Integrationsausschusses am 22.11.2017.

Beigefügt übersende ich Ihnen 60 Exemplare des Berichts mit der Bitte, diese an die Mitglieder des Integrationsausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 708, 709
Haltestelle Poststraße

**Schriftlicher Bericht
des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
für die Sitzung des Integrationsausschusses am 22. November 2017
zu dem Tagesordnungspunkt**

**„Drastische Kürzungen im Förderprogramm ‚Soziale
Beratung von Flüchtlingen‘“**

Die Landesregierung setzt das Förderprogramm „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ fort. Sie sieht in der Tätigkeit der Träger der Beratungsstellen einen wichtigen Beitrag im Rahmen der sozialen Betreuung von Flüchtlingen.

Die Landesregierung hat mit Blick auf finanzielle Spielräume im Haushaltsentwurf 2018 Bedarfsanmeldungen der Ressorts angepasst. Hiervon sind auch die Mittel für das Förderprogramm „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ betroffen.

Bei den Mitteln des o. g. Förderprogramms handelt es sich – auch wie bei anderen Förderprogrammen des Landes – um freiwillige Leistungen des Landeshaushalts. Eine Verbindlichkeit der Höhe der für ein Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel ergibt sich erst mit der parlamentarischen Verabschiedung des jeweiligen Haushalts durch den Landesgesetzgeber. Daher kann erst nach Verabschiedung des Haushalts für das jeweilige Jahr verbindlich über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel entschieden werden. Diese sich aus dem Haushaltsrecht und dem Parlamentsvorbehalt ergebenden Rahmenbedingungen sind den Trägern des Förderprogramms bekannt.

Der im Haushaltsentwurf 2018 vorgesehene Ansatz in Höhe von 25 Mio. EUR entspricht in etwa den im Haushalt 2016 veranschlagten Fördermitteln.

Die im Haushalt 2017 erfolgte Verstärkung des Fördertopfes um 5 Mio. EUR insbesondere für die Umsetzung der EU-Aufnahmerichtlinie (psychologische Beratung in den Unterbringungseinrichtungen; Identifizierung Schutzbedürftiger) ist für das Haushaltsjahr 2018 weiterhin vorgesehen. Es ist beabsichtigt, die im Rahmen des in der Vorbereitung befindlichen Konzepts zur Identifizierung Schutzbedürftiger benötigten Haushaltsmittel möglichst aus einer anderen Haushaltsstelle zu finanzieren.

Voraussichtlich werden im laufenden Haushaltsjahr 2017 nicht mehr als 25 Mio. EUR abfließen. Auch in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 konnten die zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem nicht verausgabt werden. So standen dem Ausgabesoll 2015 in Höhe von 15,7 Mio. EUR tatsächliche Ausgaben in Höhe von 6,1 Mio. EUR gegenüber, dem Ausgabesoll 2016 in Höhe von 27,6 Mio. EUR standen tatsächliche Ausgaben in Höhe von 15,2 Mio. EUR gegenüber.

Die Landesregierung kürzt nicht Mittel, sondern passt den angemeldeten Mittelbedarf lediglich dem tatsächlichen Abruf in der Vergangenheit an. Die wichtige Arbeit der

„Sozialen Beratung“ wird ohne Substanzverlust fortgesetzt werden können. Das sichere ich Ihnen zu.

Wie in den vergangenen Jahren auch geschehen, wird die Verwendung der für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung stehenden Fördersumme im Einzelnen mit den Trägern der Beratungsstellen – dies sind die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW und die Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung NRW – abgestimmt.

Aus diesem Grund kann eine Aussage, ob und ggf. in welchen Beratungssäulen des Förderprogramms Anpassungen gegenüber 2017 erfolgen müssen, noch nicht getroffen werden.

Vertreter der Freien Wohlfahrtspflege NRW, der Kooperationspartner der Flüchtlingsberatung NRW und des Flüchtlingsrates NRW e.V. sind bereits in einem persönlichen Gespräch im Ministerium informiert worden. Es ist vorgesehen, die Bedarfsplanung mit Blick auf den in diesem Jahr erreichten Ausbau des Förderprogramms gemeinsam mit den Trägern in Bezug auf die im Haushaltsentwurf 2018 zur Verfügung stehenden Mittel zu aktualisieren. Hierbei wird insbesondere der aktuell im Förderprogramm erreichte Planungsstand einfließen. Zu diesem Zweck wird derzeit eine mit den Trägern vereinbarte Bestandsaufnahme durchgeführt.